

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 6 (1911)
Heft: 8

Rubrik: Zweiter Vierteljahresbericht des Arbeiterinnensekretariats : April bis Ende Juni 1911

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übliche Summe aus der Unterstützungskasse zukommen lassen.

Ein wichtiges Traktandum für uns waren die Ersatzwahlen in den Vorstand. Hatte uns doch unsere unermüdete Mitarbeiterin, Genossin Steck, ihre Demission eingereicht wegen Abreise von Bern. Zu uns gehören wird sie ja immer. Wir wählten als Präsidentin Frau Rosa Grob und als Sekretärin Frau Hofer. Einige interne Angelegenheiten wurden noch erledigt.

Unsere nächste Vereinsversammlung findet Mittwoch den 9. August, abends 8¼ Uhr im Volkshaus statt, auf die wir unsere Mitglieder an dieser Stelle aufmerksam machen.
E. N.

Arbeiterinnenverein Luzern. Der hiesige Arbeiterinnenverein hat in seiner Maiversammlung nach Anhörung des Delegiertenberichtes von Winterthur beschlossen, für die Mitglieder eine lokale Unterstützungskasse zu schaffen. In der Versammlung vom 5. Juli wurde dann das Reglement durchberaten und genehmigt.

Die Unterstützung wird entrichtet bei langandauernder Krankheit; bei andauernder Arbeitslosigkeit; bei ärztlich verordnetem Aufenthalt an Kurorten; bei Todesfall in Form eines Sterbebeitrages an den Ehemann oder an die Kinder. Die Mittel hierzu sollen geschaffen werden: aus den ordentlichen Beiträgen von 10 Sts. pro Monat, aus den Ueberschüssen von Festlichkeiten, aus freiwilligen Beiträgen und Schenkungen. An jeder Versammlung wird ein Käffchen zirkulieren zur Sammlung freiwilliger Beiträge.

Die Unterstützung beginnt nach einjähriger Mitgliedschaft; das Maximum der Unterstützung ist Fr. 15.— während der Dauer eines Jahres. Bedingung ist, daß das Mitglied seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verein pünktlich nachkommt.

Zur Schaffung eines Fonds wird am 6. August im Garten des Rest. Unterlachen in Verbindung mit dem Kreisverein Moos-Neustadt ein Gartenfest veranstaltet.

Wir hoffen auf diese Weise, unsern Verein heben zu können, neue Mitglieder zu gewinnen; die alten zu behalten, damit sie nicht wegen jeder Lapalie davonlaufen.
P.

Vereinschronik.

Staufferinnenverein Basel.

Monatsversammlung, Montag den 14. August, Abends halb 9 Uhr im Lokal Steinbach, Spitalstraße 13. Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Arbeiterinnen! Wehrt den Männern, den Arbeitern, die Unterzeichnung der Referendumsbogen. Das Gesetz der Kranken- und Unfallversicherung kommt nicht nur den Männern, sondern auch Euch, den Frauen und Euern Kindern zu gute!

Zweiter Vierteljahrsbericht des Arbeiterinnen-Sekretariats

April bis Ende Juni 1911.

Im zweiten Quartal 1911 hielt die Sekretärin 24 Referate und nahm an 27 Sitzungen und anderweitigen Versammlungen teil.

Ihre Tätigkeit erstreckte sich in diesem Zeitraum auf die folgenden Verbände: Graphische Hilfsarbeiter, Textilarbeiter, Schneider und Schneiderinnen, Metallarbeiter und Arbeiterinnen.

Einen großen Teil ihrer Tätigkeit widmete die Sekretärin dem Textilarbeiterverband durch die Abhaltung von zahlreichen Agitationsreferaten. Die am 30. April nach St. Gallen einberufene Frauenkonferenz zur Besprechung der Mittel und Wege zu besserer Arbeiterinnenorganisation zeitigte die Anmeldung von 2 Arbeiterinnen zur Uebernahme von je einem kurzen Referat bei Anlaß der nächsten St. Galler Konferenz, 27. August. — Zur Ergründung der verschiedenen Ursachen der Hemmnisse in der Frauenorganisation beschäftigte sich die Sekretärin mit Hausagitation unter den graphischen Hilfsarbeiterinnen Aarau's und den Heimarbeiterinnen Zürich's. Die Metallarbeiter Genf's wünschten außer einem deutschen Referat die Abhaltung eines französischen zur Gewinnung weiblicher Vereinsmitglieder. Die Sekretärin kam diesem Begehren in bereitwilliger Weise nach.

Im Arbeiterinnenverband leistete sie neben der Aufklärungsarbeit für den Delegiertentag die notwendigen agitatorischen Vorarbeiten zur Gründung von 4 neuen Sektionen: Amriswil 8. April, Chur 11. März, Weinfelden 14. Mai und Klein-Hüningen 15. Mai. Vom 26. Juni bis 1. Juli besuchte sie den deutschen Gewerkschaftskongreß in Dresden, welche Gelegenheit zur praktischen Weiterbildung ihr neben dem Einblick in das fortgeschrittene deutsche Gewerkschaftswesen eine Fülle neuer Anregungen vermittelte.

Zur Frauenbewegung

empfehlen wir folgende Literatur:

Bebel, Die Frau und der Sozialismus, gebunden	Fr. 4.—
Farbstein, Frau Dr., Die Ziele der Frauenbewegung	„ —.30
Kutter, Recht und Pflicht. Ein Wort an die Arbeiterfrauen. (Agitationschrift per 100 Fr.)	„ —.10
Lange, Helene, Die Frauenbewegung in ihren moderneren Problemen	„ 1.70
Mackenroth, Dr. Anna, Für und wider das Frauenstimmrecht	„ —.50
Sträuli, Dr., Ueber Frauenstimmrecht	„ —.30

Buchhandlg. d. Schweiz. Grüttlvereins Zürich.

Kirchgasse 17.